

W. A. MOZART (1756—1791): Das Veilchen

Ein Veilchen auf der Wiese stand, Gebückt in sich und unbekannt; Es war ein herzig's Veilchen. Da kam eine junge Schätzerin Mit leichtem Schritt und launterm Sinn Daher, daher Die Wiese her, und sang.	Und an dem Busen matt gedrückt! Ach nur, ach nur Ein Viertelstündchen lang! Ach! aber ach! das Mädchen kam Und nicht in acht das Veilchen nahm, Ertrat das arme Veilchen. Es sank und starb und freut sich noch: Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch Durch sie, durch sie, Zu ihren Füßen doch.
--	--

Goethe

Sehnsucht nach dem Frühlinge

Komm, lieber Mai, und mache Die Bäume wieder grün, Und laß mir an dem Bache Die kleinen Veilchen blühn! Wie möcht ich doch so gerne Ein Veilchen wieder sehn, Ach, lieber Mai, wie gerne Einmal spazierengehn!	Am meisten aber dauert Mich Lottchens Herzeleid, Das arme Mädchen lauert Recht auf die Blumenzeit; Umsonst hol' ich ihr Spielchen Zum Zeitvertreib herbei, Sie sitzt in ihrem Stühlchen Wie's Hühnchen auf dem Ei.
---	---

Zwei Winter, die ich Woh auch der Freuden viel; Man kann im Schnee eins traben Und treibt manch Abendspiel, Baut Häuserchen von Karten, Spielt Blindkuh und Pfand; Auch gibt's wohl Schlittenfahrten Aufs liebe freie Land.	Und grüner draußen wär! Komm, lieber Mai, wir Kinder Wir bitten dich gar sehr! O komm und bring vor allem Uns viele Veilchen mit, Bring auch viel Nachtigallen Und schöne Kuckucks mit!
--	---

Overbeck

L. VAN BEETHOVEN: Der Kuß

Ich war bei Chloën ganz allein, Und küssen wollt ich sie; Jedoch sie sprach, sie würde schrei'n, Es sei vergebne Müh'.	Ich wagt' es doch und küßte sie Trotz ihrer Gegenwehr, Und schrie sie nicht? Jawohl, sie schrie; Doch lange hinterher.
---	---

Weiße

Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli (E-dur) von LUIGI BOCCHERINI (1743—1805), herausgegeben von Friedrich Grützmacher.

I. Andante amoroso. II. Allegro con spirito. III. Menuetto: Molto moderato.
IV. Rondo: Allegretto.

Klavier: Julius Blüthner
